FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

Inhalt.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

D. Löschers ietzo zum Voraus müssen vor Augen gestellet werden, damit er den Mann mehr kennen lerne, und seine in dieser gegen das Wäysenhaus gantz unnöthig vorgenomenen abermaligen höchst-unbilligen und unrichtigen Censur vorkommende Worte, insonderheit die affectirte Andacht und Modestie besser einsehen, mithin ein gegründetes Urtheil fällen könne, ob die ie zuweilen in dieser Vertheidigung geschehene Entdeckung seiner Sophistereyen, Heucheley, Hoffart, Zancksucht und Bitterkeit nicht billig geschehen müssen, und ob der Mann, den man sonst gern in seinen Würden ungekräncket lässet, nicht eine noch ernstlichere Ahndung bey seinen unbilligen, sophistischen, Lügen- und Verleumdungen-vollen Censuren, und gantz unchristlichen Zunöthigungen verdienet hätte.

Geschrieben am 12. Septembr. 1710.

Inhalt.

DIe vom Censore geschehene unrichtige recension des Titels der gründlichen Beantwortung p. 1. und unrichtige Benennung seiner andern Censur p. 6. Beantwortung dreyer Beschuldigungen, und zwar der ersten von allzugrosser Fertigkeit das Wäysen-Haus zu vertheidigen p. 8. der andern, daß man in defensione doctrinæ alles stehen und liegen lasse p. 12. der dritten, daß man die Vertheidigung des Wäysen-Hauses der Defensioni Doctrinæ vorziehe p. 17. Erweis, daß die gründliche Beantwortung nicht weitläuftig p. 19. noch der daran gewandte Fleiß des Autoris zu tadeln sey ibid. und daß keinesweges auf den mehrern Theil der Argumenten des Apologetæ albereit Anno 1708. in

den

den unschuldigen Nachrichten sey geantwortet p. 21. Vom Statu quæstionis p. 24. dessen erstes membrum p. 25. das andere p. 29. beantwortet wird. Von einer bedencklich so genannten Neben-Frage p. 30. Erweis, daß des Apologetæ Meynung vom Wäysen-Hause und von des Censoris Gegenspruch richtig sey p. 33. dessen unnöthige Erzählungen, und unrichtige allegationen p. 34. Widerlegung der Beschuldigungen, daß der Apologeta auf ἀλόγεια gefallen sey p. 36. item daß er den Statum controversiæ hin und her gewendet p. 38. Censor confundiret die wunderbare und wunderwirckende Providentz p. 40. Vom Vorwurf wegen geraubter Ehre der Providentz, und daß die Mittel zum Abgott gemacht werden p. 45. Censoris intendirte Stiftung bey der Universität Wittenberg p. 53. und verweigerte Beystimmung p. 57. dessen Beschuldigung von geschehener Verdrehung seiner Worte und Andichtung der Setzung des Status controversiæ p. 58. und daß man scheine in sich zu gehen p. 60. Specimen von des Censoris Unrichtigkeit im recensiren p. 62. Ob der Apologeta petitionem principii begangen p. 65. und was Censor mit solcher Beschuldigung sagen wolle p. 69. was von dessen Seufzen zu halten p. 72. Censoris Schmähung von übermäßigen Patronis des Wäysen-Hauses p. 75. Vermessenheit p. 76. Beschuldigung von Großmachung des Wercks p. 77. unverschämtes Verfahren p. 79. Ob die Depensen beym Wäysenhause zu hoch angerechnet und exaggeriret p. 81. Von der Ursach der in der gründlichen Beantwortung specificirten 17. Puncten p. 85. Censoris gehäufte unwahre Beschuldigungen von göttlicher Erhebung des Wäysen-Hauses, dadurch man irrige Lehren und gefährliche facta mit dem göttlichen Siegel verwahren wolle p. 88. wie man dessen Oppositiones aufnehme p. 93. Ejusd. kahle Entschuldigungen gegen einen vom Apologeta Ihm gethanen Vorwurf p. 95. Beleuchtung zweyer Ursachen, womit Censor seinen Beruf zu seinen Vor-

stellun-

stellungen legitimiren will p. 100. die erste von der hohen Noth der Kirche p. 101. die andere vom Siegel der Göttlichkeit, das das Wäysen-Haus gefährlichen Dingen geben müsse p. 103. Untersuchung der Entschuldigungen wegen Ungleichheit der recensionen der Beschreibung des Augsburgischen Armen-Hauses und des hiesigen Wäysen-Hauses p. 106. Censoris verdächtige Verzögerung, Beweis seiner Beschuldigungen beyzubringen, daß Prof. Francke Bitten fürs Wäysen-Haus ablege p. 118. Ejusd. wiederholte Beschuldigung von Schädlichkeit der Verlags-Bücher p. 121. Vertheidigung der Lieder des Gesang-Buchs p. 136. D. Richters Antwort auf die Vorwürfe wegen der Essentiæ dulcis p. 140. Untersuchung der Meynung des Censoris von dem principio der Erweckung zur Mildigkeit gegen das Wäysen-Haus p. 149. Ob der Apologeta Censoris Worte verkehret habe p. 164. Censoris Drohung von fernerem Schreiben p. 166. affectirter Glimpf p. 176. nichtiges Vorwenden wegen communication einer Schmäh-Schrift p. 171. worin 114. Unwahrheiten enthalten p. 179. D. Richters Antwort auf den Extract wegen der Artzneyen p. 205. D. Mayers Versündigung mit der Publication solcher Schmäh-Schrift p. 208. Censoris wiederholte unrichtige Ursachen wegen Anführung des Extracts p. 212. Drohungen mit mehrern bey sich habenden Nachrichten vom Wäysen-Hause p. 216. scheinbarer guter Rath und Erbieten p. 217. Ob der Apologeta Parerga und Kleinigkeiten eingemischet p. 220. und geringe Dinge zu hoch getrieben p. 221. Censoris affectirte modestie p. 222. Vorwand guter Intention und Absichten p. 223. unnöthiges wünschen p. 224. Beschluß p. 226. Zwey und vierzig Puncte aus der ersten Censur p. 227. sechs und sechzig Puncte aus der Gegen-Remonstration, so Censor zu beweisen hat p. 231. Beantwortung besorglicher Einwürfe p. 239. Beylage A. p. 241. B. p. 255. C. p. 261.

Die